

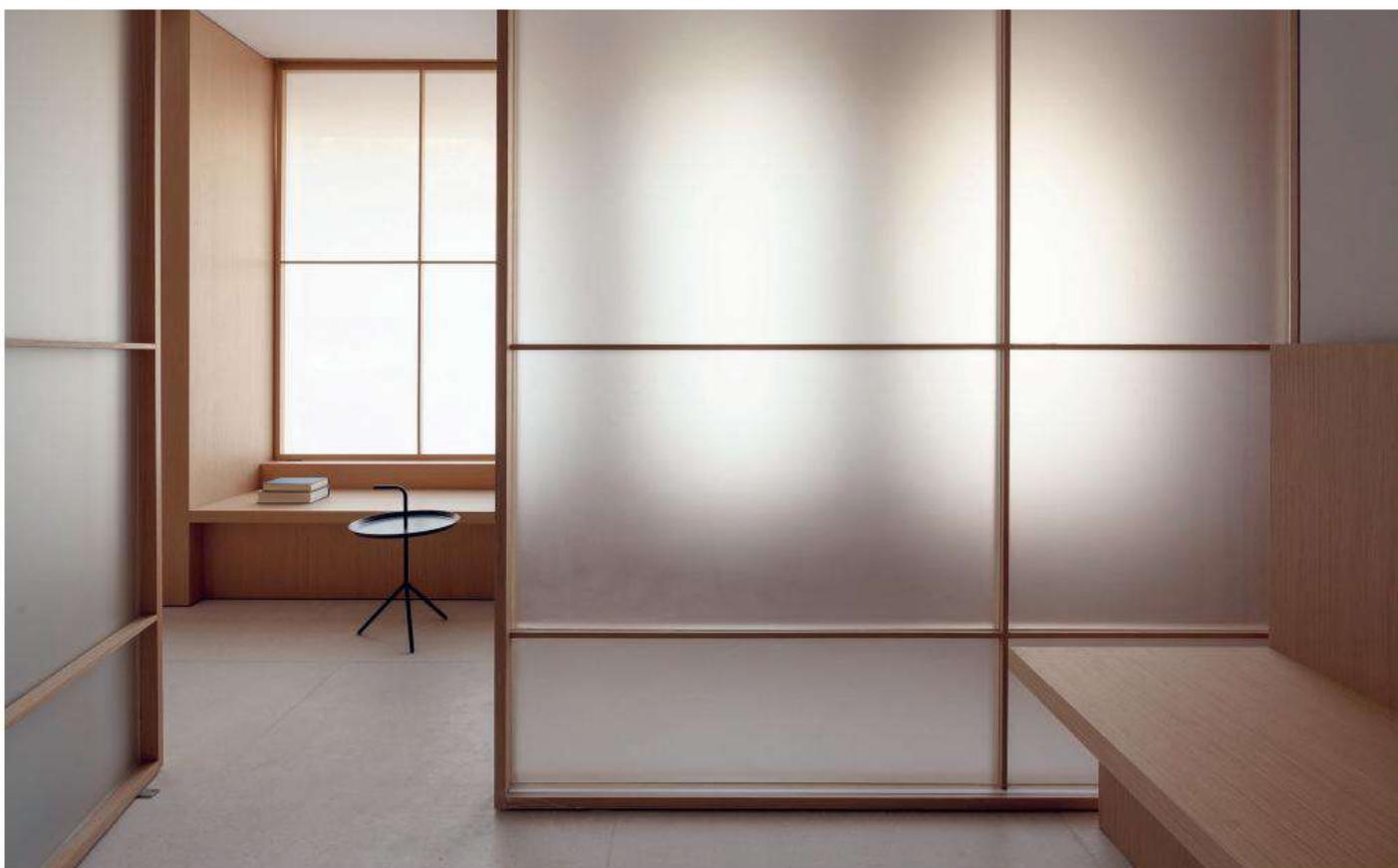
04
August 2020

spectrooms

Fachmagazin für Innenarchitektur und Design

Healthcare Interiors

Praxen, Kliniken und Altersresidenzen



Porträt – Architektin Susanne Fritz schafft bildstarke Momente | **Special** – Wellness, Oberflächen und natürliche Materialien | **Schweizer Design** – Gestalterinnen und Gestalter geben Einblick in ihr Schaffen

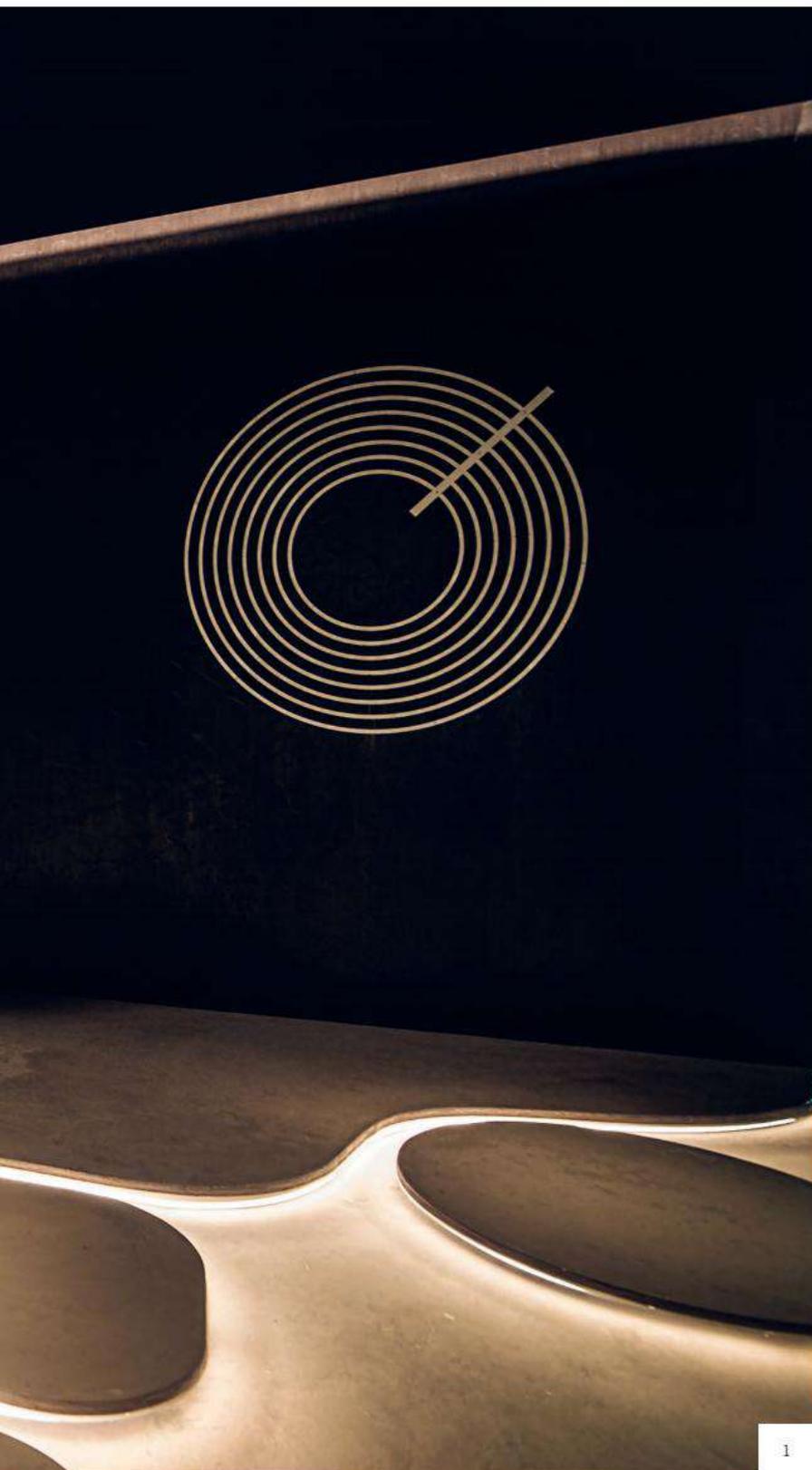
Wasser wird für Wellness zur Kunst

Das in Verona ansässige Architekturbüro Studio Apostoli blickt auf eine 20-jährige Spezialisierung im Bereich von Spa und Wellness zurück. Mit seinem holistischen und interdisziplinären Ansatz gelingt es dem 60-köpfigen Team, traditionelle Grenzen zu überschreiten. Das neue Neró-Spa der Terme Preistoriche in Montegrotto Terme (IT) bietet überraschende Erlebnisse – gestalterisch sowie bezüglich des Angebots.

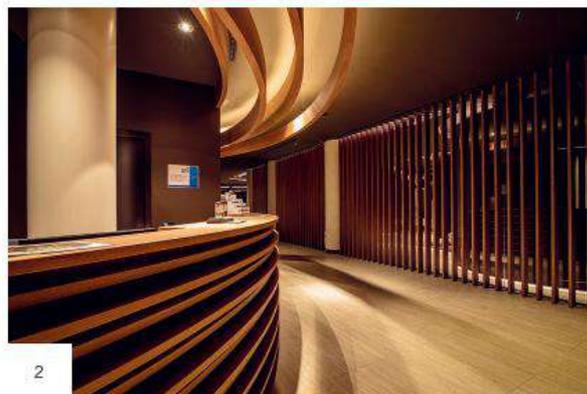
NERÓ SPA

Text Christina Horisberger Bilder Chiara Grossi

1 | Der eigentliche Spa-Bereich der Neró-Wellness-Therme wird von einem flachen Wasserbecken umgeben. 2 | Die fließende Bewegung des Wassers spiegelt sich auch im Empfangstresen ... 3 | ... und im Umkleidebereich.



1



2



3

Das heutige Angebot an Spa- und Wellnessoasen ist überaus vielfältig, aus Sicht des Designs, aber auch was diese Anlagen an Wohlfühlkonzepten anbieten. Hammam und/oder türkisches Bad gehören neben verschiedenen Saunaangeboten und Duscherlebnissen an vielen Orten zum Standard. Das Neró-Spa von Studio Apostoli in Montegrotto Terme, nur ein paar Kilometer von Padua und Venedig entfernt, erweitert das traditionelle Angebot mit uralten Wellnessritualen aus anderen Kulturen. Eingebunden sind die einzelnen Wellnessinseln in ein modernes Architektur- und Designkonzept, das seine Inspiration, so Studio Apostoli, in der jahrtausendealten Bade-tradition an diesem Ort und im Naturpark der Euganeischen Hügel gefunden hat. Die Umgebung war der erste Naturpark Venetiens, dessen vulkanische Vergangenheit die Thermalquellen in Abano und Montegrotto Terme hervorgebracht hat.

Im Dialog mit der Natur

Aus architektonischer Sicht war es dem Studio Apostoli deshalb wichtig, dass die Gäste über die grosszügige Verwendung von Glas in die Szenerie der Euganeischen Hügel eintauchen können. Als Antwort auf dieses besondere Umgebungserlebnis wählte das Architekturbüro für das Design des Spas in erster Linie natürliche Materialien wie Holz und erdige Farbtöne und Materialfarben in der Abstufung von hell bis dunkel für die Wände. Leitmotiv ist das Thema Wasser. So betreten die Besucher den als «Insel» angelegten Wellnessbereich über ovale Platten, die von einem mit LED beleuchteten untiefen Wasserbecken umgeben sind. Der Kontrast von erdigen Tönen und LED schafft eine mystische Stimmung, farblich und atmosphärisch in Anlehnung an den natürlichen Heilschlamm, der in dieser Region vorkommt. ➔



4



5



6



7

Die Schlammbehandlungen und die Anwendungen von salsobromiodischem Wasser, einem der mineralreichsten Wasser überhaupt, gehören zu den Angeboten der Spa- und Wellnessanlage.

Traditionen aus Ost und West

Die Handschrift von Studio Apostoli lässt sich auch an den einzelnen Wellnessmöglichkeiten ablesen. Die grosse finnische Sauna ist vollständig verglast, Zedernholz wurde für die Sitzbänke verwendet. Im türkischen Bad wurden die beheizten Bänke mit Ecomalta mit einer natürlich wirkenden Oberfläche realisiert. Ecomalta, eine Handelsmarke, ist ein giftfreier und vollständig recycelbarer Einkomponentenmörtel, mit dem sich durchgehende Oberflächen gestalten lassen.

Das in sechs Schichten aufgetragene Material ist wasserdicht, jedoch durchlässig gegenüber Dampfmolekülen. Ebenfalls sehr grosszügig verglast ist der Hammam, für dessen Sitzbänke ein tiefgrüner Guatemala-Marmor Verwendung fand. Die Salz-

sauna finden die Gäste in einem zylindrischen Raum. In den meisten Fällen besteht für dieses sanfte Saunieren lediglich die Wand aus Salzquadern. Studio Apostoli hat – einer baltischen Tradition entsprechend – auch die Decke, den Boden und die Sitze komplett mit Salz bedeckt. Das Kneippbecken folgt dem gestalterischen Konzept runder fließender Formen mit kreisrunden Becken in einem mit Kieselsteinen belegten Pool mit kaltem und heissem Wasser. Innovativ für ein Spa sind das sogenannte Temazcal und der Kotatsu. Das Temazcal in einem igluartigen Raum lehnt sich an eine präkolumbianische Tradition Südamerikas an. Der Kotatsu ist ein typisch japanisches Ritual: In einem der Relaxräume befindet sich eine runde Holzbank mit mittigem Tisch. Hier können Kräutertees getrunken werden, während man die Füße in ein zentrales, flaches Becken hält.

Der Name des Spas, Neró, ist übrigens aus dem Altgriechischen «neró» entlehnt, das so viel wie «nährendes und hydrierendes Wasser trinken» bedeutet.||

4 | Hinter den mit farbigen LED bespielten Duschen ist der kugelförmige Raum für das Temazcal-Wellnessritual zu erkennen. 5 | Im Hammam fand unter anderem grüner Guatemala-Marmor Verwendung. 6 | Im Kneippbecken integriert ist ein Bodenbelag aus Kieselsteinen. 7 | Beim Kotatsu-Ritual wird an einem runden Tisch Kräutertee getrunken.

albertopostoli.com